



econsense

NACHHALTIG ERFOLGREICH SEIN.

econsense positioniert sich
anlässlich des 25-jährigen Jubiläums.



NACHHALTIG ERFOLGREICH SEIN.

lots done, lots to do, lots to win: Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums blickt econsense aus der Vergangenheit in die Gegenwart sowie die Zukunft – und stellt drei Thesen auf.

Geopolitische Spannungen, steigender Wettbewerbsdruck, die Klima- und Umweltkrise, soziale Ungleichheit: All das sind globale Themen, die uns als Gesellschaft massiv herausfordern – und damit auch die deutsche Wirtschaft. All das sind Themen, die als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und gemeinsam gedacht werden müssen, auch wenn sie teils spezifische Antworten erfordern.

Balance ist das Gebot unserer Zeit: Wirtschaftliche Herausforderungen benennen, ohne in einen Abgesang auf unsere Wirtschaftskraft einzustimmen. Die Klimakrise und soziale Ungleichheit thematisieren, ohne in Schockstarre zu verfallen. Und vor allem:

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT VERKNÜPFEN, STATT SIE GEGENEINANDER AUSZUSPIELEN.

In Zeiten, in denen sich Krisen überlagern, kann ein Blick zurück helfen, mutiger nach vorne zu schauen. Mit dem Dreiklang *lots done, lots to do, lots to win* blickt econsense aus seiner 25-jährigen Geschichte in die Gegenwart und die Zukunft. Dazu stellen wir drei Thesen auf:



1 NACHHALTIGKEIT ERFORDERT MUT.

Vor 25 Jahren, als Nachhaltigkeit allenfalls ein Nischenthema war, fanden sich 19 CEOs zusammen, um das Unternehmensnetzwerk econsense zu gründen. Diese Initiative war mutig und wegweisend. In den 25 Jahren haben wir viel erreicht. Diesen Weg zu halten, erfordert immer wieder neuen Mut. Insbesondere jetzt, wo es dringend Investitionen bedarf, während vielfältige Herausforderungen um gesellschaftliche Aufmerksamkeit ringen und Nachhaltigkeitsziele in politischen Debatten infrage gestellt werden. (Zum Kapitel → **lots done**)

2 NACHHALTIGKEIT BRAUCHT EINEN RAHMEN.

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe – von Staaten über Unternehmen bis zu den Menschen. Um diese Aufgabe zu lösen, braucht es verlässliche Spielregeln. Zwischen großen Zielen und kleinteiliger Regulatorik gilt es einen klugen Rahmen zu definieren, der Nachhaltigkeit zur wirtschaftlicheren Entscheidung macht – für Unternehmen wie für die Menschen. Die Transparenz durch den aktuellen regulatorischen Rahmen eröffnet unternehmerische Potenziale. Dennoch muss dieser Rahmen deutlich einfacher und zielgerichteter werden. Eine dahingehende Weiterentwicklung erfordert verlässliche Prozesse ohne aggressive Rhetorik und politische Manöver. (Zum Kapitel → **lots to do**)

3 NACHHALTIGKEIT LOHNT SICH.

Es gilt weiterhin und angesichts der Tatsache, dass 2024 das klimatisch wärmste Jahr aller Zeiten war, umso mehr: Investitionen in Nachhaltigkeit heute sind bei weitem geringer als die potenziellen volkswirtschaftlichen Kosten von morgen. Zudem bringen Investitionen große ökonomische Potenziale mit sich: Diese reichen von der effizienten Nutzung knapper Ressourcen und dem Innovationsmanagement über Investitionsvorteile bis hin zu resilienteren Lieferketten. Bei der Allokation von finanziellen und weiteren Ressourcen kann und wird es temporäre Zielkonflikte geben. Aber: Nachhaltigkeit und Wohlstand sind kein Widerspruch – im Gegenteil. Je früher wir handeln, desto mehr haben wir zu gewinnen. (Zum Kapitel → **lots to win**)



Multinationale Unternehmen können gerade in Zeiten politischer Instabilitäten als verlässliche Akteure agieren, die verbinden und nicht trennen.

Während Partikularinteressen steigen und im Kampf der politischen Systeme der globale Zusammenhalt zu schwinden droht, haben multinationale Unternehmen das Potenzial, der Anker für Nachhaltigkeit und Wohlstand zu sein. econsense vereint diese Unternehmen, die höchste wettbewerbliche und nachhaltige Ansprüche an sich selbst und ihr Umfeld stellen. Als Netzwerk folgen wir der Maxime:

**GEMEINSAM
KÖNNEN WIR
NACHHALTIG
ERFOLGREICH SEIN.**

HERLEITUNG

LOTS DONE

Historie von econsense und die Entwicklung unternehmerischer Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit erfordert Mut – ein Leitsatz, der die Geschichte von econsense prägt. Vor 25 Jahren war Nachhaltigkeit allenfalls ein Nischenthema. Dennoch fanden sich 19 CEOs zusammen, um ein Netzwerk zu gründen, das sich der nachhaltigen Entwicklung der deutschen Wirtschaft verschreibt. Diese Initiative war und ist mutig und wegweisend. Heute sind der Schutz der Umwelt und der Menschenrechte aus der politischen und wirtschaftlichen Agenda nicht mehr wegzudenken.

Die Sustainable Development Goals (SDGs), das Pariser Klimaabkommen und der European Green Deal haben diesen Wandel vorangetrieben. Sie haben nicht nur die gesetzliche Verpflichtung zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Unternehmen gestärkt, sondern auch das Bewusstsein in Führungsebenen geschärft.

In den letzten 25 Jahren hat econsense gemeinsam mit seinen Mitgliedern zahlreiche Entwicklungen begleitet und teilweise vorausschauend vorangetrieben: von wissenschaftsbasierten Klimazielen über Menschenrechte in Lieferketten bis hin zu einer erhöhten Transparenz durch Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zahlreiche Initiativen und Innovationen zeigen den Fortschritt, den deutsche Unternehmen und die Wirtschaft insgesamt erzielt haben.

In diese Zeit fallen auch einige Krisen, die die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen gestellt haben und nach wie vor stellen: die Finanzkrise, die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg, um nur einige Beispiele zu nennen. Trotz dieser Herausforderungen sind die Mitglieder geblieben und econsense ist auf heute über 50 Unternehmen gewachsen.

Den Weg des nachhaltigen Wirtschaftens zu halten, erfordert immer wieder neuen Mut. Insbesondere von Menschen, die aufgrund politischer und unternehmerischer Zyklen nicht immer die Lorbeeren für ihren Mut ernten. Gerade jetzt, wo vielfältige Herausforderungen um gesellschaftliche Aufmerksamkeit ringen und teilweise offene Kritik an Nachhaltigkeitszielen geäußert wird, ist es unsere Aufgabe, Kurs zu halten. Für uns ist klar: Nachhaltigkeit darf

seinen schwer erkämpften Stellenwert in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Diskussion nicht verlieren.

Der Weg nach vorne muss sensibel flankiert werden – von Wirtschaftlichkeit auf der einen und ambitionierten Nachhaltigkeitszielen auf der anderen Seite. Dafür den Kompass immer wieder neu auszurichten, ist eine der zentralen Aufgaben des Nachhaltigkeitsnetzwerkes econsense.

LOTS TO DO

Aktuelle Herausforderungen und Gefahren

Die Dringlichkeit des Handelns war nie größer. Obwohl die EU ihre Emissionen gesenkt hat, lagen die globalen Werte 2023 auf einem Höchststand. Als globale Gemeinschaft sind wir auf dem Weg, das 1,5-Grad-Ziel zu verfehlen. Sechs von neun planetaren Grenzen sind bereits überschritten, über die siebte wird derzeit diskutiert. Ausgehend von diversen Krisen und dem Zuwachs autoritärer Regime droht die Verschlechterung der Menschenrechtslage weltweit, was den Schutz vulnerabler Gruppen erschwert.

Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Nachhaltigkeitsziele bei steigendem Wettbewerbsdruck umzusetzen, der zudem immer unberechenbarer wird. Die Balance zwischen Nachhaltigkeit in ihrer ökologischen wie sozialen Dimension und der Wirtschaftlichkeit wird immer anspruchsvoller.

Das gilt auch in der Gesellschaft: Nachhaltigkeit wird häufig mit Kosten, Verzicht und Anstrengungen assoziiert. Diese Ängste im Zusammenhang mit der Transformation müssen ernst genommen und adressiert werden. Auch die jüngere Generation müssen wir wieder mehr einbeziehen. Denn Studien zeigen, das Thema Nachhaltigkeit hat hier an Wert verloren, ist teils sogar negativ besetzt. Der langfristige Wert der Nachhaltigkeit wird infrage gestellt. Das behindert die notwendige Transformation.

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Um diese Aufgabe zu lösen, braucht es verlässliche Spielregeln. Zwischen großen Zielen und kleinteiliger Regulierung gilt es einen Rahmen zu definieren, der Nachhaltigkeit zur besseren wirtschaftlichen Entscheidung macht – für Unternehmen wie für die Menschen.



Im besten Fall schafft Regulierung faire und transparente Bedingungen unter Wettbewerbern. Dafür muss sie die Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Stabilität halten. Regulierung muss einfacher und wirksamer werden. Das bedeutet auch, für eine Vergleichbarkeit zu sorgen, die über Deutschland und die EU hinweg reicht.

Bürokratieabbau ist wichtig – aber auch hier bedarf es Balance. Es gilt, gezielt dort anzusetzen, wo Steuerungsimpulse im Sinne der Nachhaltigkeit fehlen und wo sich Regulierungen gegenseitig überlagern – und damit ihrem Transparenzziel widersprechen.

In diesem Prozess ist es von höchster Bedeutung, die Planungssicherheit für Unternehmen zu wahren. Aggressive Rhetorik und politische Manöver sind hier fehl am Platz. Die Debatte um die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) als aktuelles Beispiel zeigt, wie man nicht nur der Nachhaltigkeit einen Bärendienst erweist, sondern auch vielen Unternehmen. Dort sorgt die Wartestellung für große Unsicherheit und im schlimmsten Fall für Stillstand – trotz bereits getätigter Investitionen.

Für Unternehmen sollte es gerade in Zeiten politischer Instabilitäten und aufgeheizter Debatten im Eigeninteresse liegen, unabhängig von diesen Schwankungen zu handeln und ihre Nachhaltigkeitsstrategien voranzutreiben. Aus dieser Position heraus kann eine transparente und konstruktive Zusammenarbeit mit Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gelingen. Die Transformation braucht einen Rahmen. Ebenso erfordert sie von allen Seiten Pragmatismus und den Willen, Nachhaltigkeit langfristig als Wettbewerbsvorteil zu nutzen.

LOTS TO WIN

Erfolgreich in die Zukunft

Nichtstun kostet mehr: Drastische Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt sowie die Beseitigung von Schäden und Folgekosten durch ökologische und soziale Krisen sind immer teurer als frühzeitiges Handeln. Diese Zusammenhänge sind hinlänglich bekannt und wissenschaftlich erwiesen. Dennoch haben sie es nach wie vor schwer, sich in öffentlichen Debatten durchzusetzen.

econsense steht dafür, den Business Case von Nachhaltigkeit herauszustellen. Diverse Studien zeigen das erhebliche Potenzial aus der nachhaltigen Transformation für Unternehmen. Laut



CDP stieg der potenzielle finanzielle Nutzen durch den Kampf gegen den Klimawandel der 500 größten Unternehmen weltweit von 2,1 Billionen US-Dollar (2018) auf 4,8 Billionen US-Dollar (2023). Der BDI sieht bei grünen und digitalen Technologien bis 2030 einen Weltmarkt von bis zu 15 Billionen Euro jährlich. Es zeigt sich deutlich: Nachhaltige Investitionen und Innovationen können Wachstumstreiber sein.

Für Nachhaltigkeitsinvestitionen, die kurzfristig noch nicht rentabel sind, können öffentliche Förderungen und steuerliche Anreize helfen, das Investitionsrisiko zu senken. Doch schon jetzt erwarten rund 80 Prozent der deutschen CEOs, dass sich Nachhaltigkeitsinvestitionen innerhalb von drei bis fünf Jahren auszahlen.

Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie bietet Unternehmen zahlreiche Vorteile: Sie ermöglicht resilientere Lieferketten, eine effiziente Nutzung (knapper) Ressourcen und ein fundierteres Innovations- wie auch Risikomanagement. Damit kann sie wesentliche Investitionsvorteile sichern und die Reputation stärken. Die Transparenz der Nachhaltigkeitsregulierung wird bereits heute von vielen Unternehmen als wichtiger Baustein gesehen, der Wettbewerb und damit auch Innovationen fördert.

All das zeigt: Nachhaltigkeit und Wohlstand sind kein Widerspruch – im Gegenteil. Deutschland und die EU müssen Vorreiter bleiben, um politische und wirtschaftliche Stabilität zu sichern und sich für eng kooperierende globale Märkte stark zu machen – mit und durch Nachhaltigkeit.

Globale Herausforderungen lassen sich nur global lösen. Deswegen spielen global tätige Unternehmen eine besondere Rolle. Diese Verantwortung wahrzunehmen, bringt viele Chancen mit sich. econsense setzt auch weiterhin auf Multilateralismus und unterstützt seine Mitglieder dabei. econsense steht für ambitionierte Nachhaltigkeitsziele und einen transparenten Dialog.

**SO KÖNNEN WIR
GEMEINSAM
NACHHALTIG
ERFOLGREICH SEIN.**

econsense

Forum Nachhaltige Entwicklung
der Deutschen Wirtschaft e. V.

GESCHÄFTSSTELLE

Kurfürstendamm 22
10719 Berlin

Telefon + 49 (0)30 – 2028-1474
Telefax + 49 (0)30 – 2028-2474
info(at)econsense.de
www.econsense.de

[linkedin.com/company/econsense](https://www.linkedin.com/company/econsense)

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Dr. Thomas Koenen & Katarin Wagner
(Geschäftsführung und Mitglieder im Vorstand)

REDAKTION

Jannis Luca Arnold, Vera Lisa Hasselwander & Lennart Neß

GRAFISCHE UMSETZUNG

ZENTRALNORDEN Kreativgesellschaft mbH

© Januar 2025